



The central platform for making
company data accessible

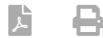
Menu

(0) 
[Homepage](#) / [Quick search](#) / [Search results](#)

Search in all areas

Search options  Previous entry

Back to search results

Next entry 

Company
Information
Description
Johannes Hübner Fabrik elektrischer Maschinen Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Gießen
Rechnungslegung / Finanzberichte Bundesanzeiger
Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 Date: 14.02.2023 Language: German

Johannes Hübner Fabrik elektrischer Maschinen Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gießen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Lagebericht

1. Grundlagen des Unternehmens

Das Unternehmen Johannes Hübner Fabrik elektrischer Maschinen GmbH mit Sitz in Gießen wurde 1934 von Johannes Hübner in Berlin gegründet. Die Entwicklung und Herstellung von Motoren- und Generatoren markierten den Beginn der Unternehmensentwicklung. In den folgenden Jahren erfolgte die Erweiterung des Produktprogramms mit analogen Gleichstrom-Tachometerdynamos. Seit Ende der 1970er Jahre wurde das Produktprogramm um optische, digitale und softwarebasierte Sensorsysteme ergänzt.

1.1 Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Johannes Hübner Fabrik elektrischer Maschinen GmbH mit Sitz in Gießen entwickelt und produziert digitale und analoge Sensoren und Sensorsysteme für die Industrieautomation. Darüber hinaus werden Motoren und Generatoren hergestellt. Die Sensoren und Sensorsysteme beinhalten Drehgeber mit optischer und magnetischer Abtastung für die Erfassung von Geschwindigkeits- und Positionsdaten sowie dazugehörige programmierbare Elektronik. Zusätzlich fertigt das Unternehmen Gleichstrom-Tachometer-

Dynamos, Motoren und Generatoren.

Neben dem Hauptstandort in Gießen hat das Unternehmen mit der Johannes Huebner Corporation eine Tochterfirma in den USA sowie über 50 Partner weltweit.

Die flachen Hierarchieebenen der Organisation sowie engagierte und hochqualifizierte Mitarbeiter sind die Basis für den Erfolg des Unternehmens Johannes Hübner Fabrik elektrischer Maschinen GmbH.

1.2 Forschung und Entwicklung

Die Abteilung Forschung & Entwicklung ist ein maßgeblicher Bestandteil des Unternehmens mit den Bereichen Mechanik, Elektronik und Software. Der Entwicklungsplan orientiert sich an den Marktanforderungen, der engen Zusammenarbeit mit Kunden und Partnern sowie Projekten zur Produktaktualisierung und für die eigene Fertigung.

Im Jahr 2021 wurden die Entwicklungsprojekte gemäß der Roadmap durchgeführt. Der Schwerpunkt liegt hier auf der Entwicklung von sicherheitszertifizierten Gebersystemen, der Integration von Industrie 4.0 Funktionen sowie auf der Erweiterung des Produktprogramms für Geräte geeignet in explosionsgefährdeten Bereichen.

Die neuen Gerätegenerationen übernehmen Aufgaben der klassischen Steuerungen und stellen Prozessfunktionen zur Verfügung. Die parametrierbaren Subsysteme erweitern das Produktportfolio neben den klassischen Drehgebersystemen und ermöglichen es dem Unternehmen, neue Marktsegmente zu erschließen.

1.3 Fertigung

Der Trend zu hohen Genauigkeiten, hohem Qualitätsanspruch und marktgerechten Lieferzeiten erfordert die ständige Optimierung der Prozesse im Unternehmen und Investitionen in die Fertigung.

Die Fertigung wird durch eine umfassende Qualitätskontrolle stetig überwacht und optimiert.

1.4 Personal

Die Förderung, Ausbildung und Qualifizierung unserer Mitarbeiter in einer modernen Arbeitsumgebung ist ein wesentlicher Baustein unserer Unternehmensphilosophie.

2. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

2.1 Weltwirtschaft und deutsche Wirtschaftsleistung

Das Jahr 2021 stand wie das Jahr 2020 im Wesentlichen unter dem Eindruck der weltweiten Corona-Pandemie. Der Einfluss der Krise auf das gesellschaftliche Leben und die Wirtschaft war erheblich. Die Entwicklung der Weltwirtschaft zeigte sich in Abhängigkeit von der Strategie zur Eindämmung der Pandemie und den Impfquoten im letzten Geschäftsjahr 2021 in den Regionen und Wirtschaftszweigen unterschiedlich.

Stark beeinträchtigt von der Covid-19-Pandemie waren die Branchen Luftfahrt, Tourismus, Dienstleistungen und Kultur. Global und im Inland hat sich die Corona-Lage in der zweiten Jahreshälfte entspannt. Dieses ist hauptsächlich auf die Zulassung und den Einsatz von Impfstoffen gegen Covid-19 und das Auftreten von weniger gefährlichen Varianten des Virus zurückzuführen.

Die Weltwirtschaft hat sich nach dem historischen Einbruch von 3,8 Prozent im Jahr 2020 im Berichtsjahr 2021 mit 5,8 Prozent deutlich erholt und die zuvor verzeichneten Verluste wettgemacht.¹

Diese positive Entwicklung spiegelt auch das deutsche Bruttoinlandsprodukt wider. Die gesamte deutsche Wirtschaftsleistung ist von 3.367 Mrd. EUR im Jahr 2020 auf 3.570 Mrd. EUR im Geschäftsjahr 2021 gestiegen. Das bedeutet einen Zuwachs von 6 Prozent und preisbereinigt einen Zuwachs von 2,9 Prozent.²

1 Kieler Konjunkturberichte Nr. 87 (2022/Q1) vom 17.03.2022

2 Destatis Pressemitteilungen 074 vom 25.02.2022

Nach einem Rückgang der deutschen Exporte im Jahr 2020 konnten diese im Jahr 2021 von 1.207 Mrd. EUR auf 1.376 Mrd. EUR gesteigert werden und liegen über dem Niveau vor der Pandemie. Gleichzeitig sind auch die Importe nach Deutschland gestiegen. Die Werte haben sich von 1.027 Mrd. EUR im Jahr 2020 auf 1.203 Mrd. EUR im Jahr 2021 erhöht. Der Handelsbilanzüberschuss hat sich hauptsächlich durch die erhöhten Rohstoffkosten und Lieferengpässen deutlich reduziert. Die deutsche Handelsbilanz verzeichnet im Jahr 2019 einen Überschuss von 224 Mrd. EUR, im Jahr 2020 von 180 Mrd. EUR und im Jahr 2021 von 173 Mrd. EUR. Das bedeutet einen Rückgang von 20 Prozent im Vergleich zu 2019.³

Die genannten Zahlen zeigen die starke Exportorientierung und Importabhängigkeit der deutschen Wirtschaft. Neben der starken Exportausrichtung der deutschen Industrie rückte im Berichtsjahr die Importabhängigkeit von Rohstoffen und Bauteilen in den Fokus. Neben den gestiegenen Beschaffungspreisen bremsten die Verfügbarkeit von Teilen und die weltweiten Logistikprobleme die weitere Erholung der Weltwirtschaft aus.

Die trotzdem positive Entwicklung spiegelt sich auch in der Europäischen Union mit einem Plus von 5,3 Prozent beim Bruttoinlandsprodukt wider. Die Wirtschaft der USA hat auch den Negativtrend hinter sich gelassen und verzeichnet ein Plus von 5,7 Prozent beim BIP. Der wichtige Absatzmarkt China konnte selbst im ersten Krisenjahr 2020 ein leichtes Wachstum von 2,3 Prozent erreichen und hat mit 8,1 Prozent im Jahr 2021 stark zugelegt.⁴

3 Destatis Pressemitteilungen 052 vom 09.02.2022

4 Kieler Konjunkturberichte Nr.87 (2022/Q1) vom 17.03.2022

2.2 Branchenentwicklung

Die deutsche Elektro- und Digitalindustrie hat sich im Jahr 2021 spürbar erholt. Die Rückgänge aus dem Jahr 2020 wurden mehr als kompensiert. Der Umsatz stieg um 18,1 Mrd. EUR von 181,9 Mrd. EUR im Jahr 2020 auf 199,5 Mrd. EUR im Jahr 2021. Das bedeutet einen prozentualen Anstieg um 9,7 Prozent. Im Inland wurden 93,8 Mrd. EUR (+ 8,9 Prozent) und im Ausland 105,7 Mrd. EUR (+ 10,5 Prozent) umgesetzt. Parallel dazu verlief die Entwicklung der Auftragseingänge im In- und Ausland insgesamt mit einem Plus von 23,9 Prozent. Das Inland verzeichnete einen Zuwachs von 20,1 Prozent und das Ausland einen Zuwachs von 27 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.⁵

China konnte seinen ersten Platz unter den zehn größten Abnehmerländern der deutschen Elektro- und Digitalindustrie halten. Die Exporte nach China lagen bei 25,1 Mrd. EUR und damit deutlich über den zweitplatzierten USA mit plus 10,2 Prozent auf 19,1 Mrd. EUR. Auch auf den nachfolgenden Rängen sind durchweg Zuwächse zu verzeichnen. Die Ausfuhren nach Frankreich erreichten 13,4 Mrd. EUR (+ 14,2 Prozent),

nach den Niederlanden 11,3 Mrd. EUR (+ 19,2 Prozent) und nach Polen 11,2 Mrd. EUR (+ 4,7 Prozent). Darüber hinaus gab es einen Zuwachs beim Export nach Italien auf 11,0 Mrd. EUR (+ 20,8 Prozent), Tschechien auf 10,4 Mrd. EUR (+ 13,5 Prozent), Österreich auf 9,8 Mrd. EUR (+ 13,3 Prozent) und Großbritannien auf 9,1 Mrd. EUR (+ 13,2 Prozent). Bei den Branchenausfuhren in Bezug auf die Regionen haben sich die Exporte nach Europa am stärksten erholt. Der Anstieg lag bei 11,4 Prozent auf 144,9 Mrd. EUR. Der Hauptanteil wurde durch das Wachstum im Euroraum mit einem Plus von 14,6 Prozent auf 73,6 Mrd. EUR erreicht. Die Exporte nach Amerika sind im Jahr 2021 um 9,6 Prozent auf 25,3 Mrd. EUR gestiegen, wobei der prozentuale Zuwachs in Nordamerika (+ 9,6 Prozent auf 20,2 Mrd. EUR) und in Lateinamerika (+ 9,7 Prozent auf 5,1 Mrd. EUR) nahezu identisch war. Die Ausfuhren nach Asien stiegen um 7,1 Prozent auf 49,4 Mrd. EUR nach einem moderaten Minus von 1,7 Prozent im Jahr 2020.6

Die Anzahl der Erwerbstätigen im produzierenden Gewerbe lag 2021 in Deutschland bei 8,1 Mio. Personen. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das einen Rückgang um 1,2 Prozent.7

5 ZVEI Konjunkturbericht Ausgabe Februar 2022

6 ZVEI-Pressemitteilung 12/2022 vom 21.02.2022

7 Destatis Pressemitteilung Nr. 001 vom 03.01.2022

Die Zahl der Beschäftigten in der deutschen Elektroindustrie lag im Berichtsjahr im Durchschnitt bei 874.100. Der Wert liegt leicht über dem Jahr 2020 mit 871.600 Beschäftigten. Im von im Jahr 2020. 12.200 Mitarbeiter befanden sich noch in Kurzarbeit. Das sind 1,4 Prozent der Gesamtbeschäftigten in der deutschen Elektroindustrie.8

Der Anteil der Beschäftigten der deutschen Elektroindustrie liegt bei ca. 10,7 Prozent der gesamten Beschäftigten im verarbeitenden Gewerbe.

8 ZVEI-Konjunkturbarometer Ausgabe April 2022

3. Geschäftsverlauf

3.1 Umsatz- und Auftragsentwicklung

Die vorstehend beschriebene branchenspezifische Entwicklung wirkte sich auch positiv auf den Geschäftsverlauf des Unternehmens aus. Die Umsatzerlöse lagen in allen wichtigen Märkten und Regionen im Vergleich über dem Vorjahr 2020. Die Erholung der Umsätze war somit weltweit zu beobachten. Das Unternehmen hat einen Umsatz von 18,0 Mio. EUR erlöst und liegt somit 19 Prozent über dem Jahr 2020.

3.2 Auftragseingang

Der Auftragseingang hat sich im Vergleich zum Jahr 2020 sehr positiv entwickelt und lag mit 18,9 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahreswert mit 14,5 Mio. EUR. Das Plus beträgt 30,8 Prozent.

Das festgelegte Ziel im Jahr 2021 für den Auftragseingang betrug 15,4 Mio. EUR und wurde somit übertroffen.

3.3 Beschaffung

Die Johannes Hübner Fabrik elektrischer Maschinen GmbH hat langfristige und partnerschaftliche Beziehungen zu ihren Lieferanten. Damit ist gewährleistet, dass die Produktion zuverlässig und zu unseren geforderten Qualitätsstandards beliefert wird. Ziel ist die marktgerechte Bedienung unserer Kunden.

3.4 Investitionen

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen beliefen sich auf 0,9 Mio.. Es handelt sich hier im Wesentlichen um Investitionen in die Fertigung und Forschung & Entwicklung.

3.5 Finanzierungsmaßnahmen und -vorhaben

Die geplanten Investitionen wurden durchgeführt und konnten aus dem Cashflow und durch Fremdkapital finanziert werden.

3.6 Personal

Im Geschäftsjahr 2021 waren durchschnittlich 103 Mitarbeiter (inkl. Auszubildende) in unserem Unternehmen beschäftigt.

4. Wirtschaftliche Lage

Die wirtschaftliche Lage der Johannes Hübner Fabrik elektrischer Maschinen GmbH kann für das Berichtsjahr als gut bezeichnet werden. Der Ausblick auf das Jahr 2022 ist verhalten. Die Weltwirtschaft ist durch multiple Krisen wie Covid-19, Lieferkettenprobleme, Inflation und den Krieg in der Ukraine im schwierigen Fahrwasser.

4.1 Ertragslage

	2021	2020	Veränderungen	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Rohergebnis	14.019	11.645	2.374	20,4
Personalaufwand	8.285	7.598	686	9,0
Abschreibungen	775	712	63	8,8
Sonst. betriebliche Aufw.	2.991	2.656	335	12,6
Betriebsergebnis	1.969	679	1.291	190,1
Finanzergebnis	-28	-25	-3	-12,4
EE-Steuern	582	187	395	210,7
Ergebnis nach Steuern	1.358	466	892	191,2
Sonstige Steuern	30	52	-22	-42,8
Jahresüberschuss	1.328	414	914	220,7

4.2 Finanzlage

Die Finanzlage des Unternehmens ist stabil. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Der Trend zu längeren Zahlungszielen und komplexen Versandbedingungen stellt hohe Herausforderungen an das Unternehmen.

Um die Unabhängigkeit des Unternehmens zu gewährleisten, sollen sowohl das laufende Geschäft als auch die Investitionen möglichst aus dem Cashflow finanziert werden. Dadurch sind wir in der Lage, flexibel und schnell auf Marktveränderungen zu reagieren.

Die Finanzlage war im Geschäftsjahr 2021 zu jeder Zeit gesichert und kann als gut bezeichnet werden.

	2021	2020
	TEUR	TEUR
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.632	908
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.101	-568
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-418	276
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	113	616
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.044	428
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.157	1.044

4.3 Vermögenslage

Die Struktur des Vermögens der Johannes Hübner GmbH Fabrik elektrischer Maschinen GmbH setzt sich im Wesentlichen aus dem Anlagevermögen, den Beständen, den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den liquiden Mittel zusammen.

	31.12.2021		31.12.2020		Veränderungen	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Langfristiges Vermögen	9.823	53,8	9.701	59,5	122	1,3
Kurzfristiges Vermögen	8.421	46,2	6.606	40,5	1.815	27,5
Gesamtvermögen	18.244	100,0	16.306	100,0	1.938	11,9
Eigenkapital	12.769	70,0	11.991	73,5	778	6,5
Fremdkapital	5.475	30,0	4.315	26,5	1.159	26,9
	18.244	100,0	16.306	100,0	1.938	11,9

Die Vermögenslage der Johannes Hübner GmbH hat sich nicht wesentlich gegenüber dem Vorjahr verändert.

4.4 Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Unternehmenssteuerung erfolgt über Kennzahlen wie z.B. Auftragseingang, Umsatz, Materialquote und Liquiditätsbetrachtung.

Die wirtschaftliche Lage kann als gut bezeichnet werden.

4.5. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Motivierte und gut ausgebildete Mitarbeiter sind die Basis für den Erfolg und die weitere positive Entwicklung des Unternehmens. Die Personalstrategie der Johannes Hübner GmbH ist auf dieses Ziel ausgerichtet. Neben der Förderung und Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter investieren wir intensiv in die eigene Ausbildung. Im Rahmen des Programms Studium Plus der Technischen Hochschule Mittelhessen ermöglichen wir die Nachwuchsförderung im akademischen Bereich.

Die moderne Gestaltung der Arbeitsplätze fördert die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter. Die persönliche und fachliche Entwicklung und der Weiterbildungsbedarf unserer Mitarbeiter wird im Rahmen des jährliche Bewertungsgespräches gemeinsam ermittelt und festgelegt.

5. Prognosebericht

Die Weltwirtschaft hat sich im Berichtsjahr von den Rückgängen im Jahr 2020, bedingt durch die Covid-19 Krise erholt, und ist um 5,8 Prozent gestiegen.

Der Ausblick für 2022 geht von einer weiter dynamischen Erholung der Weltwirtschaft aus. Die Hauptmärkte in Europa, Asien und Nordamerika werden alle ein deutliches Wachstum verzeichnen. Die Prognosen laut Kieler Wirtschaftsinstitut sehen für China einen Zuwachs von 4,8 Prozent, für die USA von 3,1 Prozent und für Deutschland 2,1 Prozent. Diese Einschätzungen sind vom weiteren Verlauf der Pandemie und von der weiteren Entwicklung der Beschaffungssituation abhängig.⁹

Dunkle Wolken am Konjunkturhimmel verursachen neben der benannten angespannten Lieferkettensituation, die steigende Inflation und vor allem der seit Februar geführte Krieg von Russland gegen die Ukraine.

Die Auswirkungen dieser Ereignisse auf die Entwicklung in den einzelnen Regionen stellen sich sehr unterschiedlich dar. Die einzelnen Länder und Regionen streben auf Grund der Erfahrungen der letzten Jahre nach mehr Unabhängigkeit und Diversität bei der Beschaffung von Rohstoffen, Bauteilen, Energie und Basismaterialien wie z.B. Stahl. Dieses hat Auswirkung auf die weitere Entwicklung der Globalisierung und Investitionen in die jeweils nationale Wirtschaft. Trotz der Verlangsamung der Globalisierung werden die Transportbedarfe weiter steigen. Die Geschäftsführung geht von einer weiteren positiven Entwicklung in den für das Unternehmen wichtigen Industriebereichen und Märkten aus. Diese begründet sich auf den weiter steigenden Bedarf an Rohstoffen für die Energieversorgung, die chemische Industrie und den Wandel zu alternativer Energie. Die hohen Rohstoffpreise führen zu verstärkten Investitionen im Bergbau. Auch im Bereich Hafenlogistik und in der Stahlindustrie werden verstärkte Investitionen erwartet.

Die Geschäftsführung Johannes Hübner Fabrik elektrischer Maschinen GmbH geht auf Grund der oben genannten Prognosen bei der Planung für 2022 von einer stagnierenden Geschäftsentwicklung aus.

⁹ Kieler Konjunkturberichte Nr.87 (2022/Q1) 17.03.2022

6. Risikobericht

6.1 Risikomanagement

Das Risikomanagement ist zentraler Bestandteil der Unternehmensführung mit dem Ziel einer langfristig positiven Entwicklung des Unternehmens.

Die Johannes Hübner GmbH steuert und kontrolliert die Prozesse mit Hilfe von Kennzahlen. Die Überprüfung und Bewertung erfolgt je nach Prioritäteneinstufung. Diese ermöglicht es, zielgerichtet und mit überschaubarem Risiko auf äußere Einflüsse und Gegebenheiten schnell

reagieren zu können.

Die Markt- und Wettbewerbssituation unterliegt einem stetigen Wandel und steht daher unter ständiger Betrachtung. Die mittelfristige Planung ist in der Roadmap festgelegt und wird regelmäßig überprüft.

6.2 Konjunkturelle Risiken

Deutschlands exportorientierte Industrie sowie die Importabhängigkeit erhöhen das Risiko eines verlangsamten Wirtschaftswachstums. Russland und die Ukraine sind bedeutende Rohstofflieferanten, insbesondere auch für Deutschland. Diese Abhängigkeit stellt ein großes Risiko für die weitere wirtschaftliche Entwicklung dar.

Das Unternehmen Johannes Hübner Giessen ist ebenfalls international stark ausgerichtet und weltweit tätig. Die Weltkonjunktur, die politischen Rahmenbedingungen sowie die Entwicklung der Rohstoffpreise haben Auswirkung auf das Unternehmen. Diese Abhängigkeiten stellen Risiken dar, die nicht direkt beeinflussbar sind. Diese Einflüsse auf unser Geschäft werden durch eine breite Aufstellung mit globalen Partnern minimiert.

Die konjunkturellen Risiken werden aktuell durch parallele Krisen bestimmt. Maßgeblich wird die weitere Entwicklung im von Russland geführten Krieg gegen die Ukraine sein. Darüber hinaus sind die durch die Covid-19 Pandemie bedingten Lieferketten- und Beschaffungsschwierigkeiten weiter bestimmd. China als bedeutender Absatzmarkt und Lieferant von wichtigen Bauteilen sieht sich immer wieder mit regionalen Lockdowns im Zuge der Null-Covid Strategie konfrontiert.

Diese Faktoren können zu der paradoxen Situation führen, dass trotz voller Auftragsbücher die Umsätze nicht generiert werden können und die Gefahr einer Rezession besteht. Angetrieben wird diese Situation durch die Knappheit von Rohstoffen und Bauteilen, Logistikstörungen und die Politik niedriger Zinsen, die die Inflationsentwicklung verstärkt.

Die oben genannte Entwicklung wird noch verstärkt durch das Risiko einer weiteren Eskalation im Handelsstreit zwischen den Wirtschaftsblöcken EU, China und den USA. Dazu kommen die geopolitischen Spannungen zwischen den USA und Iran.

6.3 Ertragsorientierte Risiken

Die ertragsorientierten Risiken liegen insbesondere bei den Beschaffungskosten bedingt durch die eingeschränkte Verfügbarkeit von Material und Bauteilen sowie den Personalkosten. Es besteht die Gefahr, einen Teil des erzielten Auftragseinganges nicht fertigen zu können. Weitere negative Faktoren sind die weiter steigende Inflation und die Verfügbarkeit von Personal. Die Situation beim Personal führt mit großer Wahrscheinlichkeit zu hohen Lohnabschlüssen. Der Kostendruck erhöht sich somit von der Personal- und Materialseite. Die Geschäftsführung erwartet einen negativen Einfluss auf das Ergebnis des Unternehmens, da nicht alle Risiken auf der Einnahmeseite ausgeglichen werden können.

6.4 Produkt- und Innovationsrisiken und IT-Risiken

Durch regelmäßige Marktbeobachtungen werden die Produkt- und Innovationsrisiken minimiert. Durch die Bauteilknappheit besteht das Risiko von längeren Entwicklungszeiten und eingeschränkter Verfügbarkeit von neuen Produkten.

Die stetige Entwicklung der Prozesse im Rahmen des Qualitätsmanagements und die Qualitätssicherung reduzieren die Risiken bei unseren Produkten. IT-Risiken werden durch den Einsatz von geeigneten Hardware- und Softwarekonzepten kalkulierbar gehalten. Der Datenschutz wird im Rahmen der DSGVO durch einen Datenschutzbeauftragten gewährleistet.

6.5 Risikobericht über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der GmbH ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken. Die Finanzpolitik des Unternehmens ist konservativ ausgerichtet.

Die Finanzinstrumente sind im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Das Risiko von Forderungsausfällen wird durch eingeführte Prozesse überwacht. Die Kunden werden nach ihrem Zahlungsverhalten eingestuft. Bei Neukunden wird die Bonität geprüft. Forderungsausfälle sind im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht aufgetreten.

Verbindlichkeiten werden innerhalb Zahlungsfristen bedient.

7. Chancenbericht

Die Auswirkungen der Krisenherde Russland, Inflationsneigung, Lieferketten und die Covid-19 Pandemie dominieren hauptsächlich den weiteren Verlauf der Weltwirtschaft.

Neben den oben genannten Risiken bestehen auch Chancen in der aktuellen Entwicklung.

Diese geänderte Situation auf den Weltmärkten führt zu einer stärkeren Fokussierung auf den eigenen Markt und den Fokus auf Versorgungssicherheit von Energie, Rohstoffen und Produkten. Die einzelnen Länder investieren in die für unser Unternehmen wichtigen Industrien Stahl/Aluminium, Hafen/Logistik und Bergbau. Diese Entwicklung wird einen positiven Nachfrageeffekt auf unsere Produkte haben.

Die weltweite Aufstellung unseres Unternehmens und die dadurch gegebene Diversifizierung der Märkte gleichen auftretende Schwankungen erfahrungsgemäß aus. Weiterhin bietet der Trend zur Automatisierung und Digitalisierung große Chancen für neue Märkte und Industrien.

Für unser Produktpotfolio bedeutet das die Entwicklung und Implementierung softwarebasierter Technologien und Lösungen.

Dieser Prozess erfordert zusätzliche Qualifikationen und Fähigkeiten unserer Mitarbeiter.

Deshalb setzen wir beim Personal verstärkt auf Ausbildung und Weiterbildung der Belegschaft.

8. Verbundene Unternehmen

Die Johannes Hübner GmbH hat mit der Johannes Huebner Corporation eine Tochterfirma in den USA mit Sitz in Atlanta. Die Gesellschaft ist verantwortlich für die USA und Kanada. Das Unternehmen konnte ein positives Ergebnis erzielen.

Im Dezember 2017 wurde die Johannes Hübner Beteiligungs GmbH gegründet. Das Unternehmen ist eine 100% Tochter der Johannes Hübner Fabrik elektrischer Maschinen GmbH. Der Unternehmensgegenstand ist das Verwalten eigenen Vermögens, der Erwerb, das Halten, die Verwaltung und die Veräußerung von Unternehmensbeteiligungen, die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften sowie die Erbringung von administrativen, finanziellen, kaufmännischen oder technischen Dienstleistungen an diesen Beteiligungen.

Gießen, 25. Mai 2022

gez. Oliver Rüspeler
gez. Frank Tscherney

Bilanz

Aktiva

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	9.822.835,33	9.700.532,30
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	325.042,50	278.308,24
II. Sachanlagen	9.400.551,87	9.324.983,10
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.977.809,44	7.272.317,44
2. technische Anlagen und Maschinen	982.282,00	954.150,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	614.928,25	595.260,25
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	825.532,18	503.255,41
III. Finanzanlagen	97.240,96	97.240,96
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	97.240,96	97.240,96
B. Umlaufvermögen	8.276.189,15	6.493.950,79
I. Vorräte	3.933.522,47	3.446.454,57
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.139.604,84	2.003.030,38
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.064.982,37	686.986,73
III. Wertpapiere	50.000,00	50.000,00
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.153.061,84	994.465,84
C. Rechnungsabgrenzungsposten	144.979,97	112.006,25
Bilanzsumme, Summe Aktiva	18.244.004,45	16.306.489,34

Passiva

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	12.769.232,99	11.991.002,41
I. gezeichnetes Kapital	2.000.000,00	2.000.000,00
II. Kapitalrücklage	60.000,00	60.000,00
III. Gewinnrücklagen	4.000.000,00	4.000.000,00
IV. Gewinnvortrag	5.381.002,41	5.516.891,47
V. Jahresüberschuss	1.328.230,58	414.110,94
B. Rückstellungen	1.538.525,85	941.972,00
C. Verbindlichkeiten	3.936.245,61	3.373.514,93
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.680.178,70	2.510.196,50
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	392.077,22	240.052,23
Bilanzsumme, Summe Passiva	18.244.004,45	16.306.489,34

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2021 -	1.1.2020 -
	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	14.019.456,09	11.645.290,07
2. Personalaufwand	8.284.592,24	7.598.233,66
a) Löhne und Gehälter	7.071.175,47	6.438.885,78
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.213.416,77	1.159.347,88
davon für Altersversorgung	22.659,82	23.970,85
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	774.882,42	712.026,52
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.991.360,20	2.655.983,12
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	14.059,42	26.557,68
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.727,82	13.488,42

	1.1.2021 - 31.12.2021	1.1.2020 - 31.12.2020
	EUR	EUR
davon aus verbundenen Unternehmen	11.323,63	9.936,25
davon aus Abzinsung von Rückstellungen	16,56	706,15
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	42.202,97	38.813,76
davon an verbundene Unternehmen	3.229,01	5.989,12
davon aus Abzinsung von Rückstellungen	4.727,16	5.774,44
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	582.025,85	187.337,34
8. Ergebnis nach Steuern	1.358.120,23	466.384,09
9. sonstige Steuern	29.889,65	52.273,15
Jahresüberschuss	1.328.230,58	414.110,94

Anhang

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft ist unter der Firma Johannes Hübner Fabrik elektrischer Maschinen GmbH, Gießen, beim Amtsgericht Gießen unter der Nummer HRB 126 eingetragen.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 2 HGB.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches erstellt.

Die Gesellschaft nimmt für die Aufstellung des Anhangs die großenabhängigen Erleichterungen nach § 288 Abs. 2 Satz 2 HGB in Anspruch. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige und ggf. außerplanmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen erfolgten nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und den steuerlichen Vorschriften. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von weniger als 800 EUR wurden entsprechend § 6 Abs. 2 EStG vollständig abgesetzt.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bzw. zum Festwert angesetzt. Die fertigen und unfertigen Erzeugnisse werden mit Abschlägen auf den vereinbarten Verkaufspreis retrograd bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bewertet. Erkennbare Einzelrisiken bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Darüber hinaus erfolgte eine angemessene Pauschalwertberichtigung von 2 % der Nettoforderungen.

Die sonstigen Wertpapiere sind zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die liquiden Mittel wurden zum Nominalwert bilanziert.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten umfasst Abgrenzungen von kurzfristigen Aufwendungen.

Die Bewertung der Pensionsrückstellung erfolgte nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren. Der Berechnung wurde ein Zinssatz von 1,87 % (Vorjahr 2,31 %) und ein Rententrend in Höhe von 2 % zugrunde gelegt. Als Sterbetafel wurde die Richttafel 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet.

Rückstellungen wurden für alle ungewissen Verbindlichkeiten nach vornünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und zum Erfüllungsbetrag bilanziert. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden von der Deutschen Bundesbank nach Maßgabe der Rückstellungsabzinsungsverordnung veröffentlichten Sieben-Jahres-Durchschnittszins zum 31. Dezember 2021 abgezinst worden.

Die Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Schulden wurden mit dem Devisenkassamittelkurs nach § 256a HGB bewertet.

Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben zu Posten des Anlagevermögens

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in einem Anlagenspiegel dem Anhang am Ende beigelegt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen sind bis auf TEUR 22 innerhalb eines Jahres fällig.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen in Höhe von TEUR 906 aus einer innerhalb von vier Wochen rückzahlbaren Darlehensforderung und in Höhe von TEUR 158 aus Lieferungen und Leistungen.

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 2.000.000,00 EUR.

Anteilsbesitz

	Anteilshöhe	Jahresergebnis	Eigenkapital
		EUR	EUR
Unmittelbare Beteiligungen zum 31.12.2021 Firmenname, Sitz			
Johannes Hübner Corporation, Atlanta, USA	100,00%	70.828,60 \$	346.941,51 \$

		Anteilshöhe	Jahresergebnis	Eigenkapital
			EUR	EUR
Unmittelbare Beteiligungen zum 31.12.2021 Firmenname, Sitz				
Johannes Hübner Beteiligungs GmbH, Gießen (JHB)		100,00%	3.103,00 €	65.286,53 €
Mittelbare Beteiligungen zum 31.12.2021 (über JHB) Firmenname, Sitz		Anteilshöhe	Jahresergebnis	Eigenkapital
ITWerk Giessen, GmbH, Gießen		45,00%	49.977,83 €	53.170,23 €
Storeplus GmbH, Gießen		25,10%	4.671,61 € *	-553.983,88 € *
Dynamic Drives Giessen GmbH, Gießen		85,00%	-3.123,48 €	15.873,98 €

* Bei den Daten zu Storeplus GmbH, Gießen, handelt es sich um Daten zum 31.12.2020.

Rückstellungen

Bei den Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen ergibt sich zwischen dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (1,34 %) ein Unterschiedsbetrag im laufenden Geschäftsjahr in Höhe von EUR 3.116,00.

In Höhe dieses Unterschiedsbetrags sind die passivierte Pensionsrückstellung und der Zinsaufwand im Vergleich zur bisherigen Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz von sieben Jahren niedriger angesetzt. Dieser abzinsungsbedingte Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt (§ 253 VI 2 HGB).

Die Wertguthaben aus Altersteilzeit sind gemäß § 8a Altersteilzeitgesetz insolvenzgesichert. Die entsprechenden Beträge sind in Aktienfonds angelegt und werden mit den Rückstellungen für Altersteilzeit gemäß § 246 Satz 2 HGB saldiert ausgewiesen. Die fortgeführten Anschaffungskosten betragen TEUR 35 und entsprechen zum Bilanzstichtag dem beizulegenden Zeitwert.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten sind mit Ausnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten innerhalb eines Jahres fällig.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (TEUR 2.680) sind TEUR 733 innerhalb eines Jahres und TEUR 1.947 in mehr als einem Jahr fällig. Davon sind keine Verbindlichkeiten in mehr als 5 Jahren fällig.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundschulden und Sicherungsübereignung gesichert.

Es bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte aus der Lieferung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (TEUR 643).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen aus einer kurzfristigen Darlehensverbindlichkeit gegenüber der Gesellschafterin Riedl-Hübner Grundstück GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 152 und in Höhe von TEUR 240 gegenüber einer Tochtergesellschaft. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Tochtergesellschaft resultieren vollständig aus Lieferungen und Leistungen.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Periodenfremde Erträge

Das Rohergebnis enthält rd. TEUR 150 Erlöse für Vorjahre.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag entfallen bis auf TEUR 46 auf das Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Der genannte Betrag entfällt auf Feststellungen aus der Betriebsprüfung für die Jahre 2017 bis 2019.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern die folgende Ergebnisverwendung vor:

- Aus dem Jahresüberschuss 2021 werden Euro 200.000,00 ausgeschüttet.
- Der verbleibende Restbetrag des Jahresüberschusses 2021 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Sonstige Angaben über die Mitglieder der Geschäftsführung und Vertretung

Als Geschäftsführer sind bestellt:

- Technischer Leiter, Herr Dipl. Ing. (FH) Frank Tscherney, Reiskirchen, und
- Kaufmännischer Leiter, Herr Dipl.-Betriebswirt (FH) Oliver Rüspeler, Biebertal

Beide Geschäftsführer sind einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

Arbeitnehmerzahlen

Im Jahresschnitt wurden 98 Arbeitnehmer (davon 40 gewerbliche Arbeitnehmer und 58 Verwaltungsangestellte) sowie 5 Auszubildende beschäftigt.

Haftungsverhältnisse für fremde Verbindlichkeiten

Für ein indirektes Beteiligungsunternehmen wurde eine Bürgschaft in Höhe von TEUR 500 (davon verbundene Unternehmen TEUR 500) gegenüber einem Kreditinstitut abgegeben. Mit einer Inanspruchnahme aus dieser Bürgschaft wird aufgrund der Gesellschafter- und Geschäftsführungsstruktur nicht gerechnet.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

In den folgenden Jahren werden jährliche sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverhältnissen in Höhe von rund TEUR 296 (davon entfallen auf verbundene Unternehmen TEUR 217) erwartet.

Bei den Leasingverträgen handelt es sich um Operating-Leasingverträge. Diese Vorgehensweise trägt zur Verringerung der Kapitalbindung bei und belässt das Investitionsrisiko beim Leasinggeber.

Vorgänge nach dem Bilanzstichtag

Am 24. Februar 2022 begann der Angriff der Russischen Föderation auf das Nachbarland Ukraine und führt zu einer völligen Neueinschätzung von Beziehungen auf politischer und kultureller Ebene in Europa.

Wie sich die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine und die in der Folge verhängten weitreichenden Sanktionen gegen die Russische Föderation auf Wirtschaft und Märkte insgesamt auswirken werden, lässt sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht verlässlich beurteilen.

Wir verweisen hierzu auf die entsprechenden Ausführungen im Lagebericht im Chancen- und Risikobericht und im Prognosebericht. Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahrs nicht eingetreten.

Gießen, den 25. Mai 2022

gez. Dipl.-BW (FH) Oliver Rüspeler, Geschäftsführer
gez. Dipl.-Ing. (FH) Frank Tscherny, Geschäftsführer

	Anschaffungs-, Herstellungskosten	davon				Anschaffungs-, Herstellungskosten	
		01.01.2021		Zugänge EUR	Zinsen EUR		
		FK-	Umbuchungen EUR				
Anlagevermögen							
Immaterielle Vermögensgegenstände							
entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	958.409,59	162.403,69	0,00	0,00	0,00	1.120.813,28	
geleistete Anzahlungen	37.506,24	18.373,10	0,00	0,00	0,00	55.879,34	
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	995.915,83	180.776,79	0,00	0,00	0,00	1.176.692,62	
Sachanlagen							
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.246.322,21	13.985,73	0,00	0,00	0,00	9.260.307,94	
technische Anlagen und Maschinen	1.910.891,42	41.078,41	0,00	0,00	128.921,17	2.080.891,00	
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.054.572,08	210.622,83	0,00	476,25	0,00	3.264.718,66	
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	503.255,41	451.197,94	0,00	0,00	-128.921,17	825.532,18	
Summe Sachanlagen	14.715.041,12	716.884,91	0,00	476,25	0,00	15.431.449,78	
Finanzanlagen							
Anteile an verbundenen Unternehmen	97.240,96	0,00	0,00	0,00	0,00	97.240,96	
Summe Finanzanlagen	97.240,96	0,00	0,00	0,00	0,00	97.240,96	
Summe Anlagevermögen	15.808.197,91	897.661,70	0,00	476,25	0,00	16.705.383,36	
	kumulierte Abschreibungen		kumulierte Abschreibungen				
	01.01.2021	EUR	01.01.2021	Geschäftsjahr	Zugänge	Abgänge	
					EUR	EUR	
Anlagevermögen							
Immaterielle Vermögensgegenstände							
entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	717.607,59	108.602,69	0,00	0,00	0,00	826.210,28	
geleistete Anzahlungen	0,00	25.439,84	0,00	0,00	0,00	25.439,84	
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	717.607,59	134.042,53	0,00	0,00	0,00	851.650,12	
Sachanlagen							
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.974.004,77	308.493,73	0,00	0,00	0,00	2.282.498,50	
technische Anlagen und Maschinen	956.741,42	141.867,58	0,00	0,00	0,00	1.098.609,00	
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.459.311,83	190.478,58	0,00	0,00	0,00	2.649.790,41	
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Summe Sachanlagen	5.390.058,02	640.839,89	0,00	0,00	0,00	6.030.897,91	
Finanzanlagen							

	kumulierte Abschreibungen 01.01.2021 EUR	Abschreibungen					kumulierte Abschreibungen 31.12.2021 EUR
		Geschäftsjahr		Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	6.107.665,61	774.882,42	0,00	0,00	0,00	0,00	6.882.548,03
		Zuschreibungen				Buchwert	Buchwert
		Geschäftsjahr				31.12.2021	31.12.2020
		EUR				EUR	EUR
Anlagevermögen							
Immaterielle Vermögensgegenstände							
entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0,00		294.603,00		240.802,00	
geleistete Anzahlungen		0,00		30.439,50		37.506,24	
Summe immaterielle Vermögensgegenstände		0,00		325.042,50		278.308,24	
Sachanlagen							
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		0,00		6.977.809,44		7.272.317,44	
technische Anlagen und Maschinen		0,00		982.282,00		954.150,00	
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		0,00		614.928,25		595.260,25	
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00		825.532,18		503.255,41	
Summe Sachanlagen		0,00		9.400.551,87		9.324.983,10	
Finanzanlagen							
Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00		97.240,96		97.240,96	
Summe Finanzanlagen		0,00		97.240,96		97.240,96	
Summe Anlagevermögen		0,00		9.822.835,33		9.700.532,30	

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 25.05.2022 festgestellt.

Bestätigungsvermerk

In dem vorstehenden, zur Offenlegung bestimmten verkürzten Jahresabschluss wurden die großenabhangigen Erleichterungen nach §§ 276, 288 Abs. 2 und 327 HGB zutreffend in Anspruch genommen. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Johannes Hübner Fabrik elektrischer Maschinen GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Johannes Hübner Fabrik elektrischer Maschinen GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Johannes Hübner Fabrik elektrischer Maschinen GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen

unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-janon-pie> eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

Gießen, den 25. Mai 2022

THEOBALD JUNG SCHERER AG
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT
gez. Prof. Dr. Hubert Jung, Wirtschaftsprüfer
gez. Sebastian Jung, Wirtschaftsprüfer

◀ Previous entry

Back to search results



Next entry ▶

Cookie settings

We use statistical cookies to optimize the design of our websites and improve our platforms for you. You can choose whether, in addition to using technically essential cookies, you agree to processing for statistical purposes or whether you want to **only allow technically essential cookies**. For further information and to change your selection at any time and withdraw your consent please consult our [data protection policy](#).

By clicking on **Accept all** you agree to processing for statistical purposes.

Accept only technically essential cookies

Accept all

Cookie ID:

[Editorial Details](#)